

# DEG Horizonte

Wir unternehmen Entwicklung.

## FOKUS

- Starkes erstes Halbjahr – nicht nur in China. .... 2

## PARTNER UND PROJEKTE

- Finanzierungspaket für Windpark mit deutschem Know-how. ... 3

## FINANZIERUNG

- Leasing: attraktive Anlagenfinanzierung. .... 3

## NACHRICHTEN

- DEG auf der ANUGA 2005. .... 4
- Neu erschienen: Investitionsführer Südostasien. .... 4

## TENDENZ STEIGEND

Eine positive Entwicklung zeichnet sich für das Geschäft 2005 ab. Über 330 Millionen Euro sagte die DEG bereits im ersten Halbjahr für die Finanzierung von Investitionen in Entwicklungsländern neu zu.

## EDITORIAL

„Millennium + 5-Gipfel“, so lautete der Titel der diesjährigen UN-Generalsammlung, die Mitte September stattfand. Hier wurde fünf Jahre nach der Versammlung 2000 Zwischenbilanz gezogen: Was konnte erreicht werden, und was sind nach wie vor besonders große Herausforderungen? Die Millenniumserklärung fasste plakativ zusammen, um was es weltweit im Interesse aller Länder und Menschen geht: Entwicklung, Armutsbekämpfung, Frieden, Sicherheit, Demokratie und Menschenrechte. Dass der Weg dahin nicht einfach ist, zeigte sich auch bei diesem Weltgipfel.

Die DEG setzt sich in ihrem spezifischen Aktionsfeld dafür ein, zur Entwicklung und zu besseren Lebensbedingungen für die Menschen beizutragen. Investoren bietet sie markt- und risikogerechte Finanzierungen, gekoppelt mit langjähriger Erfahrung in Entwicklungsländern und der Bereitschaft, sich langfristig zu engagieren. Dass dies für viele Unternehmen interessant ist, zeigt der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres, über den Sie – neben anderen Themen wie unter anderem Leasingfinanzierung – in dieser Ausgabe der „DEG-Horizonte“ mehr erfahren können.

Eine anregende Lektüre wünscht  
die Redaktion

## KURZ NOTIERT

Eine Renaissance asiatischen Wirtschaftswachstums lässt sich in den letzten Jahren, nach der Asienkrise Mitte der 90er Jahre, beobachten. Mögen auch die „Player“ andere sein – heute sind es vor allem **China** und **Indien**, die als Wachstumsmotoren auf die Region abstrahlen. Während China seit geraumer Zeit in aller Munde ist, rückte Indien als attraktiver Investitionsstandort fast sprunghaft ins Zentrum des Interesses. Das Land kann dabei mit gut ausgebildeten Arbeitskräften, größerer Rechtssicherheit und Transparenz punkten. Auch für die Zukunft werden dynamische Wachstumsraten erwartet.

Die DEG ist in beiden Ländern seit Jahren tätig und mit Außenbüros in Beijing und New Delhi vertreten. Sie setzt in Asien auch auf Volkswirtschaften wie Indonesien, die Philippinen oder Vietnam und finanziert Investitionen von Unternehmen, die sich dort engagieren. Kürzlich sagte sie in **Vietnam** eine Beteiligung an einem Fonds zu, der sich mit Eigenkapital an privaten vietnamesischen Unternehmen beteiligt und sie in Managementfragen berät. Die DEG will dazu beitragen, den privaten Sektor zu stärken und den Kapitalmarkt des Landes zu entwickeln.

# OSTEUROPA ASIEN AFRIKA LATEINAMERIKA

FOKUS

## STARKES ERSTES HALBJAHR – NICHT NUR IN CHINA.



333 Millionen Euro für 39 Projekte, davon 310 Millionen Euro im Eigenrisiko, hat die DEG im ersten Halbjahr 2005 neu zusagen können. Ein sehr erfreulicher Zwischenstand, der durch Auszahlungen in Höhe von rund 240 Millionen Euro flankiert wird. Für das gesamte Jahr wird Neugeschäft in Höhe von über 600 Millionen Euro angestrebt.

Asiens starkes Wachstum mit seinen Zugpferden China und Indien spiegelt sich auch im DEG-Geschäft wider: Rund 50 Prozent der bis dato erfolgten Neuzusagen sind Finanzierungen für Investitionen in Südost- und Südasiens. Neben neuen Projekten in den beiden großen Schwerpunktländern – darunter vier Beteiligungen in Indien und drei in China – sagte die DEG auch einige Finanzierungen in Indonesien und auf den Philippinen zu.

Dazu zählt unter anderem ein Darlehen für einen führenden Produzenten von Aktivkohle in Mindanao, der seine Produktionsanlagen modernisieren und erweitern will. Aktivkohle ist ein Exportartikel, der für die Reinigung von Luft und Wasser eingesetzt wird, zum Beispiel bei Wasserfiltern. Grundstoff sind die Schalen von Kokosnüssen. Die Philippinen sind zweitgrößter Kokosnussproduzent weltweit, rund 1,5 Millionen Bauern insgesamt ernähren sich und ihre Familien durch den Anbau der Nüsse. Ohne das langfristige Engagement der DEG hätte das Unternehmen die notwendigen Investitionen nicht bewerkstelligen können.

Nach Regionen betrachtet, folgt auf Asien Mittel- und Südosteuropa. Hier sagte die DEG rund 70 Millionen Euro neu zu. Unter den Projekten finden sich die Mitfinanzierung des Ausbaus des Flughafens in der albanischen Hauptstadt Tirana, Darlehen für Leasinggesellschaften in Bulgarien und Rumänien sowie Finanzierungen für Banken in Russland,

der Ukraine und Kirgisistan. Damit unterstützt die DEG dort die Entwicklung und Diversifizierung des Finanzsektors, eines ihrer traditionellen Betätigungsfelder. In Aserbaidschan hat sie gemeinsam mit der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation eine Beteiligung an einer kleinen Privatbank erworben, die sie auf ihrem Wachstumspfad begleiten wird. Den gleichen Ansatz verfolgen die Partner DEG und Sparkassenstiftung in China, wo sie sich kürzlich in Nanchong an einer Regionalbank beteiligten.



In Lateinamerika standen in der ersten Jahreshälfte Investitionsfinanzierungen in kleineren Ländern wie El Salvador, Costa Rica und Nicaragua im Fokus. In Uruguay finanzierte die DEG mit einem langfristigen Darlehen Erweiterungsinvestitionen eines Fleisch verarbeitenden Familienunternehmens mit, das vorwiegend für den Export produziert.

Finanzierungen für private Unternehmen in Afrika konzentrierten sich bis dato auf Ost- und Südafrika. Die DEG sagte gemeinsam mit anderen „Development Finance Institutions“ eine Mezzanin-Tranche für eine Transaktion zu, mit der eines der führenden Bankhäuser des südlichen Afrika durch die Apartheid benachteiligte Bevölkerungsgruppen am Kapital der Bank beteiligte. Via „Black Economic Empowerment“ soll der schwarzen Bevölkerung ermöglicht werden, aktiv am Wirtschaftsleben des Landes teilzunehmen.

Aus heutiger Sicht sind die Aussichten gut, dass die DEG auch 2005 ihren eingeschlagenen Wachstumskurs wird fortführen können. Das Neuzusagenwachstum wird seinen Niederschlag im Gesamtportfolio finden, das derzeit bei 2,7 Mrd. Euro liegt. Und auch für das Ergebnis wird eine dem Vorjahr entsprechende Größenordnung erwartet. Das Fundament für das entwicklungs- und betriebswirtschaftlich sinnvolle Engagement der DEG, die seit über 40 Jahren langfristiges Kapital zu marktgemäßen Konditionen für Investitionen privater Unternehmen in risikoreichen Ländern bereitstellt, bilden ihre umfassende Erfahrung und ihre Finanzierungsexpertise.



## PARTNER UND PROJEKTE

### FINANZIERUNGSPAKET FÜR WINDPARK MIT DEUTSCHEM KNOW-HOW.

Erneuerbare Energien werden heute weltweit – gerade angesichts der explodierenden Ölpreise – als wichtige Alternative zu nicht nachwachsenden Rohstoffen eingeschätzt. Die DEG bietet seit etlichen Jahren Finanzierungen etwa für Kraftwerke auf regenerativer Basis. Ein besonderes, 2005 zugesagtes Projekt ist der von deutschen Unternehmen realisierte erste kommerzielle Windpark in Taiwan, den sie gemeinsam mit der IKB Deutsche Industriebank und der KfW IPEX-Bank finanziert.

Der Windpark entsteht an der Nordwestküste Taiwans und umfasst 25 Windenergieanlagen des deutschen Herstellers Enercon mit einer Kapazität von knapp 50 Megawatt. Die Stromproduktion wird den Energiebedarf von über 30.000 Haushalten decken. Initiatoren des Projekts sind die deutschen Unternehmen VWind AG und WPD AG. Ein Großteil der Finanzierung wird durch Kredite der IKB Deutsche Industriebank und der KfW IPEX-Bank abgebildet. Erstmals wird dabei

das Kreditrisiko einer Windparkfinanzierung in Lokalwährung durch Hermes gedeckt. Diese Deckung ermöglicht eine auf Taiwan-Dollar lautende Finanzierung, wodurch die lokale Betreibergesellschaft weitgehend von Wechselkursrisiken freigehalten wird. Die DEG stellte eine Mezzaninfinanzierung in Höhe von 7,5 Millionen Euro bereit. In Taiwan hat sich der Stromverbrauch seit Anfang der 80er Jahre vervierfacht; die Regierung plant, die Versorgung durch die verstärkte Förderung erneuerbarer Energiequellen zu verbessern. Dazu soll auch die Gesetzgebung nach deutschem Vorbild modifiziert werden.

Ansprechpartner für deutsche Unternehmen: Hans-Joachim Hebgen, Abteilungsleiter Deutscher Markt, [heb@deginvest.de](mailto:heb@deginvest.de)

Ansprechpartner für Infrastrukturfinanzierungen: Justus Vitinius, Abteilungsleiter Infrastruktur, [vi@deginvest.de](mailto:vi@deginvest.de)

## FINANZIERUNG

### LEASING: ATTRAKTIVE ANLAGENFINANZIERUNG.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die Anschaffung von Investitionsgütern wie Maschinen mit einem erheblichen finanziellen Kraftakt verbunden. Viele nutzen daher die Möglichkeiten des Leasing, das Elemente von Miete und Kauf miteinander verbindet. Ein geleastes Objekt ist während der Vertragslaufzeit Eigentum der Leasinggesellschaft, der Leasingnehmer also quasi Mieter. Er entrichtet für die Nutzung Leasingraten, die neben dem Kapitalzins auch einen Tilgungsanteil enthalten, der auf die vorgesehene Vertragsdauer berechnet ist.

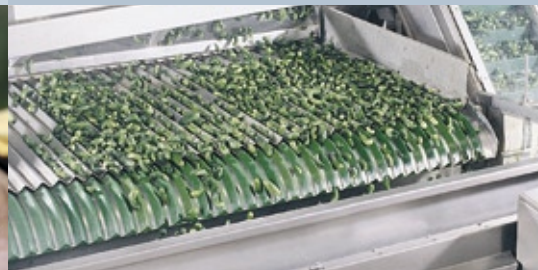
Neben dem insbesondere für kurzfristige Nutzungen gedachte „Operating Leasing“ – gängiges Beispiel ist das Auto-Leasing – gibt es das „Financial Leasing“, das insbesondere bei größeren Investitionsgütern mit langfristiger Nutzung zum Tragen kommt. Die Laufzeiten sind entsprechend mittel- bis langfristig, der Vertrag ist während der Grundmietzeit von keiner Seite kündbar. Der Leasingnehmer wählt zunächst „sein“ Leasinggut aus, das dann vom Leasinggeber erworben wird. Die Vertragslaufzeit orientiert sich an der Nutzungsdauer des Objekts, das über diesen Zeitraum nahezu vollständig amortisiert wird. Das Investitionsrisiko trägt der Leasingnehmer. Der Leasinggeber wird für seine Investitions- und Nebenkosten und für den Zinsaufwand entschädigt.

Die Vorteile liegen für den Leasingnehmer darin, dass Leasing bilanzneutral ist, das Leasinggut aus dem Cash-flow des Leasingnehmers

finanziert wird, die Besicherung vor allem durch das Gut selbst erfolgt, und, neben in vielen Ländern gegebenen steuerlichen Vorteilen, die Vertragsgestaltung vergleichsweise unkompliziert ist. Zudem kann er das Know-how der Leasinggesellschaft und die besseren Einkaufskonditionen nutzen.

Leasing stellt gerade für Unternehmen in Entwicklungsländern, die keine bankmäßigen Sicherheiten vorweisen können, eine sehr sinnvolle Finanzierungsform dar. Damit wird auch kleinen Unternehmen die Realisierung von Investitionen mit relativ geringem Kapitaleinsatz möglich. Die Leasinggesellschaften haben in entwicklungspolitischer Hinsicht ebenfalls wichtige Funktionen: Sie mobilisieren Investitionen in Kapitalgüter, tragen zur Diversifizierung des Finanzsektors und als institutioneller Investor zur Entwicklung der Kapitalmärkte bei.

Die DEG finanziert Leasinggesellschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern, um den Zugang zu dieser interessanten Finanzierungsalternative zu verbreitern. In den letzten eineinhalb Jahren sagte sie dafür rund 49 Millionen Euro in sieben Projekten neu zu; die jüngsten Zusagen erfolgten in Bulgarien, der Türkei und Rumänien. Auch in sehr armen Ländern wie Nicaragua engagiert sich die DEG: Dort erhielt 2004 eine Gesellschaft ein langfristiges Darlehen, die Leasingfinanzierungen für Maschinen und Equipment unter anderem für Agrarbetriebe bietet.



## NACHRICHTEN

### DEG AUF DER ANUGA 2005.

„Taste the future“ ist das Motto der diesjährigen ANUGA, der weltweit größten „Food & Beverage“-Messe, die alle zwei Jahre in Köln stattfindet. Anfang Oktober werden sich wieder an die 160.000 Fachbesucher aus mehr als 150 Ländern auf 290.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche über Entwicklungen und Neuheiten der Branche informieren. Darunter sind zahlreiche Lebensmittelproduzenten und -händler, mit denen die DEG seit längerem zusammenarbeitet. Tradi-

tionell lädt sie anlässlich der ANUGA zum abendlichen Empfang im Messeturm ein, um über den Dächern von Köln deutschen und internationalen Geschäftspartnern ein Forum zum Austausch zu geben. Termin in diesem Jahr: 10. Oktober.

Weitere Informationen: Heidrun Knackstedt, [kt@deginvest.de](mailto:kt@deginvest.de)

### NEU ERSCHIENEN: INVESTITIONSFÜHRER SÜDOSTASIEN.

Die ASEAN-Mitgliedstaaten stehen im Spannungsfeld preislicher Konkurrenz und wirtschaftlicher Impulse der aufstrebenden Wirtschaftsmacht China. Während die Marktchancen kleinerer Anbieter etwa in der Sparte elektronische Massenprodukte schwinden, wächst gleichzeitig der Importbedarf Chinas und belebt die Ausfuhren der südostasiatischen Staaten. Diese setzen auf die Zusammenarbeit mit den „Schwergewichten“ der Region und bemühen sich verstärkt um ausländische Direktinvestitionen als Motor für technologische Entwicklung.

Der von F.A.Z.-Institut, DEG und Rödl & Partner herausgegebene Investitionsführer Südostasien begleitet deutsche Unternehmen beim

Markteintritt und bei ihren geschäftlichen Aktivitäten in diesem wichtigen Raum. Er bietet eine Darstellung aller zehn ASEAN-Staaten. Nach einem Überblick über die Region werden die einzelnen Staaten, ihre politische und wirtschaftliche Entwicklung sowie die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen vorgestellt. Mögliche Rechtsformen für ausländische Gesellschaften, das Gründungsverfahren, die steuerlichen Konsequenzen und das Arbeitsrecht stehen dabei im Mittelpunkt. Der Band enthält zudem wichtige Kontaktadressen und nützliche Internetadressen, die zusätzliche Informationen bereithalten.

Zu beziehen über: [deutschermarkt@deginvest.de](mailto:deutschermarkt@deginvest.de)

## RÄTSEL FINANZTERMINOLOGIE

Was genau versteht man eigentlich unter einem „Equity Kicker“?

a) Einen auf Frei- und Strafstöße spezialisierten Rugbyspieler der in Wellington ansässigen „Equity“-Mannschaft.

b) Den Anspruch eines Mezzanine-Kapitalgebers, als Kompensation für sein risikotragendes finanzielles Engagement, Anteile an der zu finanzierenden Gesellschaft zu einem Optionspreis zu erwerben.

**Lösung:** Der Rugby-Spezialist aus a) wird in der Tat Kicker genannt, die Mannschaft, die Mannschaft ist allerdings ein Produkt der Phantasie. b) hingegen stimmt komplett.

### DIE DEG

- finanziert und strukturiert seit über 40 Jahren Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Reformländern
- investiert in rentable, nachhaltig entwicklungswirksame Projekte in allen Wirtschaftssektoren – Agrarwirtschaft, Dienstleistungen, Infrastruktur, Verarbeitende Industrie – und in den Finanzsektor, um vor Ort einen verlässlichen Zugang zu Investitionskapital zu ermöglichen
- hat bis heute mit über 1.200 Unternehmen zusammengearbeitet und mit Finanzierungen von mehr als 6,2 Mrd. Euro ein Gesamtvolumen von rund 41 Mrd. Euro mobilisiert
- verfolgt das Ziel, eine Grundlage zu schaffen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.

### Impressum

**Herausgeber:** DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH • Belvederestraße 40 • 50933 Köln • Telefon: +49 221 4986-0 • Telefax: +49 221 4986-1290 [info@deginvest.de](mailto:info@deginvest.de) • [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de) **Redaktion:** Cordula Rinsche **Gestaltung:** Werkstudio. werbung und design **Fotos:** Werkstudio (Seite 1), DEG (Seite 2-4). © 2005 DEG.